Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto 2 Thaler 11¼ Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1½ Sgr.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche an fünf Tagen zweimal, Sonntag und Montag einmal erscheint.

Breslauer Zeitung.

Mittagblatt. Montag den 1. März 1858. Nr. 100.

Telegraphische Depeschen der Breslauer Zeitung.

London, 27. Februar, Abends. Der heutige „Globe" theilt als authentisch mit, Derby und Disraeli hätten an Persigny das Versprechen gegeben, Palmerston bei Einbringung der Verschwörungsbill zu unterstützen. Disraeli hätte sogar gegen Persigny geäußert, er halte dieselbe lange nicht für strenge genug.

Paris, 27. Februar, Nachmittag 3 Uhr. Die Liquidation hat begonnen. Nachdem Consols von Mittags 12 Uhr 97⅛ gemeldet waren, eröffnete die 3proz. zu 69, 40 und stieg, als Consols von Mittags 1 Uhr ⅛ % höher (97¼) eintrafen, auf 69, 50, schloß aber minder fest zur Notiz. Werthpapiere anfangs ziemlich gefragt, waren später angeboten. Pro März wurde die Rente zu 69, 72½ gehandelt.

3pCt. Rente 69, 40. 4½pCt. Rente 95, 10. Kredit-mobilier-Aktien 877. 3proz. Spanier 37½. 1pCt. Spanier —. Silber-Anleihe 90½. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Aktien 742. Lombardische Eisenbahn-Aktien 626. Franz-Joseph 478.

London, 27. Februar, Nachmitt. 3 Uhr. Börse ziemlich fest. Silber 62. Consols 97. 1pCt. Spanier 26½. Mexikaner 20¼. Sardinier 91¼. 5pCt. Russen 111. 4½pCt. Russen 99. Lombardische Eisenbahn-Aktien —.

Der erschienene Bankausweis ergiebt einen Notenumlauf von 19,453,515 Pfd. und einen Metallvorrath von 17,623,251 Pfd.

Wien, 27. Februar, Mittags 12¾ Uhr. Geringes Geschäft. Ultimo-Regulirung geht leicht von statten.

Silber-Anleihe 96. 5pCt. Metalliques 82. 4½pCt. Metalliques 72½. Bank-Aktien 984. Bank-Int.-Scheine —. Nordbahn 186⅜. 1854er Loose 108½. National-Anlehen 85⅛. Staats-Eisenbahn-Aktien 307¼. Credit-Aktien 257½. London 10, 16. Hamburg 77¾. Paris 123⅜. Gold 7½. Silber 5½. Elisabet-Bahn 102½. Lombard.-Eisenbahn 116. Theiß-Bahn 100¾. Centralbahn —.

Frankfurt a. M., 27. Februar, Nachmitt. 2½ Uhr. Flauer in Folge ungünstiger Berichte auswärtiger Börsen.

Schluß-Course: Wiener Wechsel 113. 5pCt. Metalliques 77. 4½pCt. Metalliques 68⅜. 1854er Loose 101¾. Oesterreichisches National-Anlehen 80¼. Oesterreich.-Französ. Staats-Eisenb.-Aktien 344. Oesterreich. Bank-Antheile 1112. Oesterreich. Credit-Aktien 232. Oesterr. Elisabetbahn 202½. Rhein-Nahe-Bahn 80.

Hamburg, 27. Februar, Nachmittags 3 Uhr. Matte Haltung bei schwachem Geschäft.

Schluß-Course: Oesterreich. Loose —. Oesterr. Credit-Aktien 131½. Oesterreich.-Franz. Staats-Eisenbahn-Aktien 727½. Vereinsbank 95. Norddeutsche Bank 80. Wien —.

Hamburg, 27. Februar. [Getreidemarkt.] Weizen loco unverändert und stille. Roggen loco unverändert und stille, ab Königsberg 125pfd. zu gestrigen Preisen vergebens angeboten. Oel loco 24, pro Mai 22⅞. Kaffee unverändert. Zink 2000 Ctr. pro März-April 17⅛.

Liverpool, 27. Februar. [Baumwolle.] 10,000 Ballen Umsatz zu etwas höheren Preisen.

Telegraphische Nachrichten.

London, 26. Febr. Das Parlament hat sich in seiner heutigen Sitzung bis zum Montag vertagt. Sodann erfolgte die Anzeige von der geschehenen Konstituirung des Ministeriums Derby, und wurden hierauf die Neuwahlen für Disraeli, Lord Stanley und die übrigen bereits bekannten Minister, so weit dieselben dem Unterhause angehören, angeordnet.

London, 27. Februar. Der erschienene Bankausweis ergiebt einen Notenumlauf von 19,453,515 L. und einen Metallvorrath von 17,623,251 L.

London, 27. Febr. Disraeli's Adresse an seine Wähler ist erschienen. Der sehr ehrenwerthe Abgeordnete für Buckinghamshire erklärt darin, die Allianz mit Frankreich müsse durch zugleich versöhnliche und feste Maßregeln erhalten werden. Die Ursachen des Mißverständnisses zwischen den beiden Nationen seien zu entfernen, damit der Friede keine Störung erleide.

Turin, 25. Februar. In der hiesigen Militärakademie fielen vorgestern aus Anlaß einiger Aenderungen in den Prüfungsvorschriften Unordnungen vor. Die Verhaftung einiger Zöglinge steigerte die Aufregung, und die Akademie wurde gestern von 150 Liniensoldaten besetzt. Das Ausgabe-Budget der Minister des Innern, des Aeußern, der Justiz, des öffentlichen Unterrichts und der öffentlichen Arbeiten für das Jahr 1859 beträgt 33,745,545 Lire. Das erste Bureau der Kammer hat zum Mitgliede der Kommission in Betreff des neuen Preßgesetzes Brofferio ernannt.

Genua, 26. Febr. Der „Corriere mercantile" zählt fünf neue Raubanfälle auf offener Straße auf. In Carrara wurden neuerlich Individuen wegen Tödtung, Theilnahme an geheimen Gesellschaften und dergl. vom Standgerichte zu mehrjähriger Galeerenstrafe verurtheilt.

In Imola wurde ein früherer Polizei-Inspektor und in Ancona ein Soldat meuchlings angefallen.

Der Bischof von Cesena, Monsignor Orfei, soll ebenfalls den Kardinalshut erhalten.

Preußen.

Berlin, 28. Februar. [Amtliches.] Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht, den Kanzleiräthen bei dem Obertribunal, expedirenden Sekretär Brandt und Ober-Registrator Reehten den Charakter als Geheimer Kanzleirath, so wie dem Obertribunals-Kanzleidirektor Daue den Charakter als Kanzleirath zu verleihen.

Ihre königliche Hoheit die Prinzessin Gemahlin Sr. königl. Hoheit des Prinzen Friedrich Carl von Preußen ist am gestrigen Nachmittage zur Freude Sr. Majestät des Königs und des ganzen königlichen Hauses zu Potsdam von einer Prinzessin leicht und glücklich entbunden worden, und wurde dies frohe Ereigniß heute in der Frühe den hiesigen Einwohnern durch Lösung der üblichen Kanonenschüsse verkündigt.

Der königliche Hüttenmeister Carl Siegismund Wittwer zu Malapane ist zum Hütteninspektor, der Hüttenamts-Kassenrendant zu Königshütte Eduard Görlitz zum Kassenrendanten bei dem Ober-Bergamte zu Breslau und der Buchhalter Bruno Wirsig zu Gleiwitz zum Rendanten der Hütten-Amtskasse zu Königshütte ernannt worden.

Der Notar Herf zu Treis ist vom 1. April d. J. ab in den Friedensgerichtsbezirk Odenkirchen, im Landgerichtsbezirke Düsseldorf, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Rheydt, versetzt worden.

Die dem Chemiker Dr. A. Rose zu Schöningen, im Herzogthum Braunschweig, unterm 11. Februar v. J. ertheilten beiden Einführungs-Patente, und zwar auf ein für neu und eigenthümlich erkanntes Verfahren, Chlorbaritium darzustellen, und auf ein für neu und eigenthümlich erkanntes Verfahren, Gypsgebilde zu härten, sind aufgehoben.

Das dem Hüttendirektor Kayser zu Gleiwitz unter dem 11. Februar 1857 ertheilte Patent auf einen Bewegungs-Mechanismus für Schiebe-Steuerungen an Dampfmaschinen ist aufgehoben.

[Militär-Wochenblatt.] Arretz, Pr.-Lt. vom 11. Inf.-Regt., zum Hauptm., v. Unruh, Sec.-Lt., von dems. Regt., zum Pr.-Lt., v. Clausewitz, v. Lützow, Port.-Fähnrs. vom 22. Inf.-Regt., zu Sec.-Lts. befördert. Steinmann, Port.-Fähnr. vom 22. Inf.-Regt., zum Sec.-Lt. befördert und ins 19. Inf.-Regt. versetzt. Goßlar, Unteroff. vom 23. Inf.-Regt., zum Port.-Fähnr., v. Taubadel, Port.-Fähnr. vom 4. Hus.-Regt., zum Sec.-Lt. befördert. Frhr. v. Tschammer und Osten, Unteroff. vom 4. Hus.-Regt., zum Port.-Fähnr. befördert und ins 1. Garde-Ulanen-Regt. versetzt. v. Paczenski, Rittmeister vom 2. Ulanen-Regt., zum Eskad.-Chef ernannt. Müller, char. Port.-Fähn. vom 25. Inf., Kaiser, Bülle, Unteroff. von demselben Regt., Spalding, Fleischmann, Bahn, Unteroff. vom 28. Inf.-Regt., Schmidt, Unteroff. vom 30. Inf.-Regt., zu Port.-Fähnrs., Denk, Port.-Fähn. vom 34. Inf.-Regt., zum Sec.-Lt., Schob, Unteroff. vom 35. Inf.-Regt., zum Port.-Fähnr., von Schimonski, von Bojan II., Sec.-Lts. vom 37. Inf.-Regt., zu Prmier-Lieuts., Merker, Port.-Fähnr. von demselben Regiment, zum Sec.-Lieutenant, Frhr. v. Harthausen, Musketier von dems. Regt., zum Port.-Fähnr. befördert. v. Salviati, Pr.-Lt. des Generalstabes, vom großen Generalstabe zum GeneralKommando des 7. Armee-Korps, Gr. v. Wartensleben, Sek.-Lt. vom 7. Kür.-Regt., unter Beförderung zum Pr.-Lt. und Ueberweisung zum großen Generalstabe, in den Generalstab versetzt. v. Westernhagen, Port.-Fähnr. vom 27., in das 26. Inf.-Regt. versetzt. Witte, char. Port.-Fähnr. vom 1. Inf.-Regt., zum Port.-Fähnr., Reichel, Port.-Fähnr. vom 3. Inf.-Regt., unter Versetzung in das 33. Inf.-Regt., zum Sec.-Lt., Baron v. Koschkull, Unteroff von dems. Regt., v. Franckenberg, char. Fort.-Fähnr. von dems. Regt., zu Port.-Fähnrs., Burrucker, Port.-Fähnr. v. 4. Inf.-Regt., Niehr, Pikardi, Port.-Fähnrs. vom 5. Inf.-Regt., zu Sec.-Lts., Skerle, v. Gersdorff, Unteroff. von dems. Regt.. Schlutius, char. Port.-Fähnr. von dems. Regt., zu Port.-Fähnrs., v. Trotta, gen. Treyden, Port.-Fähnr. vom 3. Kür.-Regt., unter Versetzung ins 6. Ulan.-Regt., v. Drewitz, Port.-Fähnr. vom 1. Hus.-Regt., zu Sec.-Lts., v. Scheffer, Unteroff. von dems. Regt., Oßmann, Ulan vom 8. Ulanen-Regiment, zu Port.-Fähnrichs befördert. v. Polczynski, Hauptm. vom 6. Inf.-Regt., zum Komp.-Chef ernannt. Regely, Sec.-Lt. von dems. Regt., zum Pr.-Lt., Baron v. Collas, Port. Fähnr. von dems. Regt., zum Sec.-Lt., v. Aigner, Musketier von dems. Regt., zum Port.-Fähnr., v. Wietersheim, Hauptm. vom 18. Inf.-Regt., zum Major befördert. Boltze, Hauptm. von dems. Regt., zum Komp.-Chef ernannt. v. Borowski, Prem.-Lt. von dems. Regt., zum Hauptmann, v. Helmrich, Sec.-Lt. von dems. Regt., zum Pr.-Lt. befördert. v. Maltitz, Port.-Fähnr. vom 7. ins 28. Inf.-Regt. versetzt. Hempel, Pr.-Lt. und Platzmajor in Glaz, zum Hauptmann befördert. Melms, Sec.-Lt. vom 2. ins 38. Inf.-Regt., v. Zglinitzki, Sec.-Lieut. vom 38. ins 2. Infanterie-Regiment versetzt, v. Esebeck, Hauptmann vom 2. Garde-Regiment zu Fuß, zum Kompagnie-Chef ernannt, v. Schachtmeyer, Premier-Lieutenant von demselben Regiment, zum Hauptmann, v. Renouard, Sec.-Lt. von dems. Regt., zum Pr.-Lt., Graf v. Poninsky, Unteroff. von dems. Regt., zum Port.-Fähnr., v. Manstein, Port.-Fähnr. vom Kaiser Alexander Gren.-Regt., unter Versetzung in das 30. Inf.-Regt., zum Sec.-Lt., Frhr. v. Eller-Eberstein, Sec.-Lt. vom 1. Garde-Ul.-Regt., zum Pr.-Lt., v. Maurice, Ulan vom 2. Garde-Ul.-Regt., zum Port.-Fähnr. befördert. Prinz zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg, Sec.-Lieut. à la suite des 1. Garde-Ul.-Regts., in den Etat des Regts. einr. v. Cölln, Port.-Fähnr. vom 4. Jäger-Bat., unter Versetzung in das 26. Inf.-Regt., Frhr. v. Seherr-Thoß, Port.-Fähnr. vom 6. Jäger-Bat., unter Versetzung in das 1. Kür.-Regt., zu Sec.-Lts. befördert. v. Wedell, Sec.-Lt. vom 3ten Hus.-Regt., in das 8. Inf.-Regt. versetzt. Abt, Sec.-Lt. vom 2. Aufgebot des 1. Bats. 22. Regts., Klant, Sec.-Lt. vom 1. Aufgebot des 1. Bats. 23. Regts., Irgahn, Gabriel, Sec.-Lieuts. vom 2. Aufgebot desselben Bats., Wahner, Sec.-Lt. vom 1. Aufgebot des 3. Bats. 23. Regts., zu Pr.-Lieuts. befördert. Rauthe, Sec.-Lt. vom 1.Aufg. des 3.Bats. 6., Steffen, Sec.-Lt. von der Artill. 1. Aufg. des 1. Bats. 1., ins 1. Bat. 10. Regts., v. d. Dollen, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 2. Bats. 11., ins 2. Bat. 10. Regts., v. Rosenberg-Lipinsky, Sec.-Lt. von der Kav. 2. Aufg. 2. Bats. 11., ins 3. Bat. 10. Regts., Nerlich, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 1. Bats. 7., ins 3. Bat. 22. Regts. einrangirt, v. Liebermann, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des Ldw.-Bats. 39. Inf.-Regts., ins 1. Bat. 25. Regts., Ditmar, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 1. Bats. 28., ins 2. Bat. 25. Regts., Timm, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 1. Bats. 20., ins 1. Bat. 28. Regts., Schüller, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des Ldw.-Bat. 36. Inf.-Regts., Hürche, Rittm. vom Train 1, Aufg. des 1. Bats. 28., ins 2. Bat. 28. Regts., Mayer, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 2. Bats. 28., ins 3. Bat. 28. Rgts., Lieber, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des Ldw.-Bat. 39. Inf.Regts., ins 1, Bat. 30. Regts., Kimnach, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. 1. Bat. 28., Krause, Sec.-Lt. vom 1. Aufgeb. des 1. Bats., ins 2. Bat. 30. Regts., v. Diest, Sec.-Lt. von der Kavall. 1. Aufg. des 1. Bats. 29. Regts., ins 1. Bat. 8. Regts. einrangirt. Bar. v. Heyking, Sec.-Lt. von der Kavall. 2. Aufg. des 2. Bats. 1. Regts., Gr. Finck v. Finckenstein, Sec.-Lt. von der Kav. 2. Aufg. des 1. Bat. 4. Regts., zu Pr.-Lts. befördert. Meyen, Sec.-Lt. von der Kav. 2. Aufg. des 1. Bat. 18., ins 3. Bat. 4. Regts. einrangirt. Marschner, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 1. Bat. 32., Rogge, Sec.-Lt. von der Art. 2. Aufg. des 2. Bat. 22., ins 1. Bat. 6. Regts., Richter, Sec.-Lieut. von der Art. 2. Aufg. des 3. Bat. 6., ins 3. Bat. 7. Regts., Lawrentz, Pr.-Lt. vom 2. Aufg. des 2. Bat. 14., ins 1. Bat. 18. Regts., Roll, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 1. Bat. 18., ins 2. Bat. 18. Regts., einrangirt. Kleiner, Serg. von der Art, des 1. Bats. 18. Regts., zum Sec.-Lt. beim Train 1. Aufg. befördert. v. Stückradt, Pr.-Lt. vom 2. Aufg. des 1. Bat. 2., Biehler, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 1. Bat. 5., ins 1. Bat. 20. Regts., einrangirt. Lilie, Oberstlieut. a. D., zuletzt Major im 11. Inf.-Regt., zum Führer des 2. Aufg. vom 2. Bat. 10. Landw.-Regts. ernannt. Esthers, Hauptm. vom 25. Inf.-Regt., Modrach, Hauptm. vom 36. Inf.-Regt., beiden als Major mit der Regiments-Uniform, Aussicht auf Civilversorgung und Pension, v. Cloedt, Sec.-Lt. vom 28. Inf.-Regt., mit Pension der Abschied bewilligt. Arndts, Port.-Fähnr. vom 40. Inf.-Regt., zur Reserve entlassen. v. Suter, Major a. D., unter Belassung in seinem Verhältniß als Führer des 2. Aufg. des 1. Bats. 28. Landw.-Regts., und unter Beilegung des Char. als Oberstlieut., mit seiner Pension zur Disposition gestellt, und dabei bestimmt, daß derselbe anstatt der Uniform des 26. Inf.-Regts., die des 28. Landw.-Regts. anzulegen hat. Spitz, Port.-Fähnr. a. D., früher im 29. Inf.-Regt., im 17. Inf.-Regt. wieder angestellt. Hevelke, Port.-Fähnr. vom 5. Inf.-Regt., zur Disposition der Ersatzbehörden entlassen. Schultz, Port.-Fähnr. vom 8. Ulanen-Regt., zur Reserve entlassen. v. Bronikowski, Sec.-Lt. vom 2. Hus.-Regt., ausgeschieden und zu den beurl. Offiz. der Kav. 1. Aufg. des 2. Bats. 18. Ldw.-Regts. übergetreten. Eltester, Pr.-Lt. a. D. mit dem Charakter als Hauptm., zuletzt im 8. Art.-Regt., in der 8. Gendarmerie-Brig. angestellt. v. Pachelbl-Gehag, Hauptm. vom 1. Garde-Regt. zu Fuß, ausgeschieden und zu den beurlaubten Offiz. 2. Afg. des 2. Bats. 1. Garde-Ldw.-Regts. übergetreten. v. Gaza, Pr.-Lt. a. D., zuletzt im 26. Inf.-Rgt., der bedingte Anspruch auf Civilvers. ertheilt. Peschel, pens. Feldwebel vom 3. Bat. 22. Regts., der Charakter als Sek.-Lt. beigelegt. Pasch, Pr.-Lt. vom 2. Aufg. des 2. Bat. 29. Regts., mit der Uniform des 29. Ldw.-Regts., wie solche bis zum Erlaß der Kabinets-Ordre vom 2. April v. J. getragen wurde, der Abschied bewilligt. Hortzschansky, Pr.-Lieut. vom 1. Aufgebot des 1. Bat. 6. Regts., als Hauptmann mit der Unif. des 6. Landw.-Regts., wie solche bis zum Erlaß der Kabinets-Ordre vom 2. April v. J. getragen wurde, Glaubitz, Sek.-Lieut. vom Train 1. Aufgebots des 1. Bats. 7. Regts., mit seiner bisherigen Uniform, der Abschied bewilligt. v. Brodowski, Sek.-Lieut. vom 2. Aufgebot des 1. Bataillons 19. Regiments, während des Friedens vom Dienste in der Landwehr entbunden. Heinsdorf, Proviant-Amts-Kontroleur in Jülich, nach Bromberg, Giede, Depot-Magazin-Verwalter in Polnisch-Lissa, zum Proviant-Amts-Kontroleur ernannt und nach Jülich, Sauter, Proviants-Amts-Assistent in Münster als Depot-Magazin-Verwalter nach Polnisch-Lissa, Stodolinski, Proviant-Amts-Assistent in Posen, nach Münster versetzt. Berner, Proviant-Amts-Kontroleur in Berlin, nach Köln, Burkhardt, Proviant-Amts-Kontroleur in Köln, nach Berlin versetzt. Wohlgemuth, Zahlmeister-Aspirant vom 5. Kürassier-Regmt., zum Zahlmeister 2. Klasse beim 3. Bat. (Löwenberg) 7. Landw.-Regmts. ernannt.

[Ordens-Verleihungen.] Graf v. Perponcher-Sedlnitzky, Rittmeister vom Garde-Kürassier-Regiment, der rothe Adlerorden vierter Klasse verliehen. v. Walther u. Croneck, Oberst und Kommandeur der 21. Infant.-Brigade, die Erlaubniß zur Anlegung der von des Kaisers von Oesterreich Majestät ihm verliehenen zweiten Klasse des Ordens der eisernen Krone, Hochauf, Sek.-Lt. im 13. Inf.-Regt. die Erlaubniß zur Anlegung der von dem Fürsten zu Lippe Durchlaucht ihm verliehenen Militär-Verdienst-Medaille ertheilt.

Berlin, 27. Februar. Se. königl. Hoheit der Prinz von Preußen nahm im Laufe des heutigen Vormittags die Vorträge des Obersten von Manteuffel und des Wirklichen Geheimen Raths Illaire entgegen. — Ihre königl. Hoheit die Prinzessin Gemahlin Sr. königl. Hoheit des Prinzen Friedrich Karl von Preußen ist am gestrigen Nachmittage zur Freude Sr. Majestät des Königs und des ganzen königlichen Hauses zu Potsdam von einer Prinzessin leicht und glücklich entbunden worden, und wurde dies frohe Ereigniß heut in der Frühe den hiesigen Einwohnern durch Lösung der üblichen Kanonen-Schüsse verkündigt. — Se. königl. Hoheit der Prinz Friedrich Karl kehrte gestern Abend vom Jagdrevier bei Bernau nach Berlin zurück und erhielt auf dem hiesigen potsdamer Bahnhofe die frohe Kunde von der Nachmittags glücklich erfolgten Entbindung Höchstseiner Gemahlin von einer Prinzessin-Tochter. Se. königl. Hoheit fuhr um 10½ Uhr, in Begleitung Sr. königl. Hoheit des Prinzen Albrecht Sohn, nach Potsdam. — Se. königl. Hoheit der Prinz Friedrich Wilhelm begab sich heut Morgen 8 Uhr, von Höchstseinem Adjutanten begleitet, nach Potsdam, hielt daselbst eine Truppenbesichtigung ab und machte darauf Sr. königl. Hoheit dem Prinzen Friedrich Karl im Stadtschlosse seinen Gratulationsbesuch. Um 10 Uhr fuhren auch Ihre königl. Hoheiten der Prinz und die Prinzessin Karl nach Potsdam, und um 12 Uhr Mittags begab sich ebenfalls dorthin Ihre königl. Hoheit die Frau Prinzessin Friedrich Wilhelm. J. k. Hoheiten der Prinz und die Prinzessin Friedrich Wilhelm werden im Stadtschlosse zu Potsdam übernachten und erst morgen Nachm. um 2½ Uhr zur Familientafel nach Berlin zurückkehren. — Se. königliche Hoheit der Prinz Albrecht ist heute Vormittag von Dresden hier wieder eingetroffen. — Se. Durchlaucht der Prinz Waldemar von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg ist nach Magdeburg abgereist. — Zu heute Nachmittag 6 Uhr ist eine Sitzung des Staatsministeriums anberaumt. (Zeit.)

In der Abgeordneten-Sitzung vom 27. Februar ward der Auerswaldsche Antrag in Betreff der Grundsteuer-Reform mit 147 gegen 123 Stimmen angenommen. (Der Sitzungsbericht folgt in der nächsten Nr. dieser Zeitung.)

Bonn, 23. Februar. Die Nachricht von einem hier stattgefundenen Säbelduell zwischen zwei Studenten, in Folge dessen der eine gestorben, beruht, wie jetzt berichtet wird, auf einer Verwechselung mit dem durch Chloroformirung erfolgten Tode eines hiesigen Studenten. Der „A. A." theilt über diesen schon erwähnten Unglücksfall Folgendes mit: „Der betreffende Student, aus dem Kreise Düren, hatte die Absicht, bevor er die Universität Bonn verließ, eine alte Narbe, die seine Stirn sehr entstellte, operiren zu lassen. Am 21. Februar, Mittags um 12 Uhr, ließ er sich deshalb im Beisein zweier Aerzte und und vier seiner genauesten Bekannten chloroformiren, um den Schmerz der Operation nicht zu erdulden. Nachdem er jedoch noch nicht den dritten Theil der gewöhnlichen Dosis Chloroform eingeathmet, verschied er plötzlich, nach Ansicht der Aerzte am Gehirnschlag. Alle Wiederbelebungsversuche, angestellt durch die geschicktesten Aerzte, blieben erfolglos."

Deutschland.

Frankfurt a. M., 26. Februar. [Vom Bundestage.] In der gestrigen Sitzung der Bundesversammlung gelangte der Vortrag des Ausschusses über den hannoverschen Antrag vom 4. d. M. wegen Erlasses eines Inhibitoriums zur Abstimmung. Der letztere ist in der von dem Ausschuß modifizirten Form fast einstimmig angenommen und hat darnach die Versammlung beschlossen: „die Erwartung auszusprechen, daß die königlich dänische Regierung sich von jetzt an in den Herzogthümern Holstein und Lauenburg aller weiteren, mit dem Bundesbeschlusse nicht in Einklang stehenden Vorschritte auf der Basis der der verfassungsmäßigen Wirksamkeit entbehrenden Gesetze enthalten werde." — Der Hauptbeschluß vom 11. d. Mts. hat somit in Folge der Anregung Hannovers eine bedeutsame und wichtige Ergänzung erhalten, welche seine praktische Tragweite hervorhebt und bis zum endlichen Austrage der Angelegenheit wenigstens einen Stillstand in dem etwaigen weiteren Vorgehen Dänemarks herbeizuführen geeignet ist; daß Dänemark der Erwartung des Bundes entsprechen wird, läßt sich hoffen; inzwischen hat dasselbe, sicherem Vernehmen nach, eine desfallsige ausdrückliche Erklärung bis jetzt noch nicht abgegeben. Es scheint jedoch nach mehrfachen Anzeichen der Grund hiervon weniger in einer gegentheiligen Entschließung, als in den Erfordernissen der Geschäftsbehandlung zu liegen, deren Schwierigkeiten und verschiedene Stadien einer schleunigen Erledigung gerade gegenwärtig entgegenstehen. Dem befriedigenden Abschluß, welchen der Antrag Hannovers gefunden, freue ich mich die Mittheilung hinzufügen zu können, daß die genannte Regierung sich bereit erklärt hat, ihren Beitrag zu dem freiwilligen Unterstützungsfonds für die schleswig-holsteinschen Offiziere zu zahlen. — Dieser Entschluß, welcher der Stellung Hannovers in der holsteinschen Angelegenheit entspricht, giebt einen thatsächlichen Beweis für das lebhafte Interesse, welches die erwähnte Regierung den invaliden Kämpfern für deutsches Recht widmet. (Zeit.)

Frankreich.

Paris, 25. Febr. Der Prozeß ist heute rasch vorwärts gegangen, und wenn diese Geschwindigkeit so fortdauert, dann können die Verhandlungen morgen schon geschlossen sein. Das Verhör der Angeklagten und ein Theil des Zeugen-Verhörs ging heute vor sich. Sie werden wahrscheinlich aus anderer Quelle weitläufigere Nachrichten über die heutigen Verhandlungen bekommen; ich beschränke mich auf einige Einzelheiten. Orsini benimmt sich mit großer Festigkeit und vermeidet es, seine Mitschuldigen zu belasten. Er widerruft zum Theil, was er während der Untersuchung ausgesagt. Er behauptet, er habe die in Rom verletzte Unabhängigkeit Italiens rächen wollen, indem er die kaiserliche Politik treffe, welche Europa beherrsche, und so durch eine Revolution in Frankreich eine Revolution in Italien herbeizuführen beabsichtigt. Er ist auf den Tod gefaßt und lächelt den Frauen zu. Er spricht sehr sanft und hat ein wohlklingendes Organ. Wenn er nicht reden will, so erklärt er, daß er nicht antworten werde, oder bleibt stumm. Er trägt einen schwarzen Frack, Handschuhe und sieht ziemlich fein aus. Rudio scheint eine gemeine Natur zu sein, doch ist er wirklich von Adel. Er trägt einen grauen Paletot. Er habe sich verleiten lassen, eine Bombe zu werfen, um seinen Muth nicht verdächtigen zu lassen. Gomez giebt sich als Diener, der in Allem seinem Herrn gehorcht. Pierri macht einen noch weniger günstigen Eindruck, als von Rudio; er ist schwatzhaft, unangenehm und ungeschickt in seiner Weise. Der in Genua verhaftete Engländer Hodge ist von der sardinischen Regierung ausgeliefert worden (so wird mir versichert) und man glaubt, er werde noch vor Beendigung des Prozesses hier ankommen (also morgen). In Genua sind noch zwei andere Engländer festgenommen worden: ein Herr Hatkinson und ein Herr Jackson. Der Advokat Maillard und seine Kollegen sind wegen angeblicher Theilnahme an geheimen Gesellschaften und wegen des Besitzes einer geheimen Presse angeklagt. Hr. Landrin hat ihre Vertheidigung übernommen. Die sonst Verhafteten sind meist Leute, welche bei den jüngsten Wahlen thätig gewesen. Der größte Theil dieser Letzteren wurde wieder freigegeben.

Es bestätigt sich nicht nur, daß die französischen Blätter über den Januar-Prozeß blos nach den Berichten des „Droit" und der „Gazette des Tribunaux" referiren dürfen, sondern die letzteren müssen vor dem Drucke der betreffenden Nummer erst noch ausdrücklich mit dem Visa des Ministers des Innern versehen sein. Der Präsident des Assisenhofes, Delangle, hat nur sehr wenige Einlaß-Karten bewilligt, auch ist es jedem nicht autorisirten Stenographen untersagt, die Verhandlungen aufzunehmen.

Assisen-Prozedur wegen des Attentats gegen den Kaiser Napoleon.

Paris, 26. Februar. Die heutige Sitzung wurde um 10½ Uhr eröffnet. Der Saal war gedrängt voll. Unter den Anwesenden bemerkte man den Prinzen Murat, den Fürsten von Beaufremont, Herrn von Lesseps und andere Personen von Auszeichnung. Die Angeklagten nahmen dieselben Plätze ein, wie in der der gestrigen Sitzung.

Nach Eröffnung der Sitzung fährt der Präsident mit dem Zeugen-Verhör fort. Der erste Zeuge ist Rosine Hartmann aus Koblenz, die in Düsseldorf bei Pierri als Gouvernante in Diensten stand. Am 8. Januar besuchte Pierri dieselbe in Brüssel. Er sagte ihr, daß er sich nach Frankreich begebe, und zwar in einer Angelegenheit, die, wenn sie gelänge, sehr vortheilhaft für ihn sein würde. Im entgegengesetzten Falle aber handle es sich um seinen Kopf. Der Angeklagte Pierri habe nach diesen Worten eine Bewegung mit seiner Hand über seinen Hals gemacht, als wolle er sagen, man werde ihm den Kopf abschlagen. Bei ihrem Aufenthalt in Birmingham hat Rosine Hartmann gesehen, daß Orsini in genauen Beziehungen zu Pierri stand.

Der zweite Zeuge ist Joseph Taylor, Ingenieur in Birmingham. Derselbe sagt aus, daß er am 16. Oktober 1857 von einem gewissen Smith, einem Gießer von sehr achtungswerthem Rufe, den Auftrag erhalten habe, sechs Bomben für einen Herrn Allsop anzufertigen. Er habe nicht gewußt, zu welchem Gebrauch diese Bomben bestimmt waren; er glaubte, daß es sich um Kriegswaffen handle. Diese Bomben wurden ihm mit 30 Shilling bezahlt. Orsini erklärt hierauf, daß er nur fünf Bomben erhalten habe. Er weiß nicht, was aus der sechsten geworden ist.

Der Advokat Mazoni, toskanischer Flüchtling und Mitglied der provisorischen Regierung von Toscana im Jahre 1849, den Pierri hat citiren lassen, sagt hierauf aus, daß er nichts von den Thatsachen wisse, welche die Verurtheilung Pierri's in Florenz motivirt haben sollen, und die diesem im Anklageakt zur Last gelegt werden.

Der Präsident giebt nun dem General-Prokurator Chaix d'Estange das Wort. Derselbe konstatirt, daß ein Komplot gegen das Leben des Kaisers angezettelt, daß dieses Komplot im Voraus ausgedacht und vorbereitet, und daß es plötzlich am Abend des 14. Januar ausgeführt wurde, daß die Urheber desselben diejenigen seien, welche sich vor dem Gerichtshofe befänden, und endlich, daß ihre Schuld gewiß und unbestreitbar sei. Felix Orsini habe sein ganzes Leben in Komplotten und Verschwörungen verbracht und in Italien unter dem Namen „Kompagnie des Todes" eine Bande wahrhafter Mörder organisirt. Die Idee dazu sei ihm von Mazzini eingegeben worden. Pierri nennt er einen ehemaligen Helden der Barrikaden von 1848. Im Jahre 1852 aus Frankreich verwiesen, habe er sich nach England geflüchtet. In Birmingham sei er in Beziehung zu Orsini und Bernard getreten, der den Beinamen der Klubist habe. Dieser letztere, in **contumaciam** angeklagt, sei die Seele des Komplottes gewesen, zu dessen Ausführung er aber nicht beigetragen habe. Er sei es gewesen, der zuerst Geld geliefert, dann falsche Pässe vertheilt, und der die Mord-Bomben bestellt habe. Derselbe habe ferner die Mörder bis an die französische Grenze geleitet.

Nachdem der General-Prokurator die einzelnen, jeden Angeklagten betreffenden Thatsachen nochmals vorgebracht und jedem der Angeklagten seinen Antheil an dem Verbrechen zuerkannt hatte, sprach er sich aufs energischste gegen die Zulassung von mildernden Umständen aus und verlangte von den Geschwornen einen bejahenden Ausspruch auf alle Fragen. Zum Schlusse überläßt sich der General-Prokurator einigen politischen Betrachtungen, worin er zu beweisen sucht, daß, selbst wenn der Kaiser umgekommen wäre, seine Dynastie nicht erloschen sein und das Kaiserreich fortbestanden haben würde.

Jules Favre ergreift hierauf das Wort zur Vertheidigung des Angeklagten Orsini. Er erklärt, den Abscheu vollständig zu theilen, den das Verbrechen des Angeklagten einflöße. Das Verbrechen sei aber nicht von Ehrgeiz und Haß eingegeben worden; das Blut, welches er vergossen, habe ihm nicht den Weg zur Gewalt bahnen können, sondern habe zum Zweck nur die Auferstehung seines Vaterlandes gehabt, Der Angeklagte habe schuldvollen Eingebungen, dem politischen Fanatismus Gehör gegeben; es sei diese schreckliche Leidenschaft, die ihn zu seinem Verbrechen hingetrieben habe. Heute bedauere er es tief beim Anblick des vielen unschuldig vergossenen Blutes, das er mit dem Preise seines ganzen Lebens gern zurückkaufen möchte; bei der Ausführung seines Verbrechens habe er nur vor den Augen gehabt die Unabhängigkeit Italiens, seinen Traum, seine einzige Leidenschaft, für die er Alles aufzuopfern entschlossen gewesen sei. Jules Favre liest hierauf ein Schreiben vor, das der Angeklagte am 11. d. M. an den Kaiser gerichtet hat. „Die Aussagen", heißt es darin, „die ich gegen mich selbst gemacht habe, sind hinreichend, um mich auf das Schaffot zu schicken. Ich werde ruhig sterben, ohne Gnade zu verlangen." Dann richtet er die dringende Bitte an den Kaiser, „zur Aufrechterhaltung des europäischen Gleichgewichts Italien seine Unabhängigkeit wieder zu geben; wenn dieses nicht geschehe, so müsse man die Ketten noch weiter ausdehnen, mit welchen Oesterreich Italien in der Sklaverei halte." Die Sprache, die Orsini in diesem Schreiben führe — fügt Jules Favre hinzu —, stimme vollkommen mit den Handlungen seines ganzen Lebens überein. Er schließt, indem er die Geschworenen auffordert, diese Umstände nicht unberücksichtigt zu lassen.

Nogent St. Laurent spricht hierauf im Interesse des Angeklagten Pierri. Seine Vertheidigung bietet kein Interesse dar.

Die Herren Nicolet und Mathieu ergreifen zuletzt das Wort für Rudio und Gomez, die sie als ganz passive Werkzeuge darstellen.

Die Angeklagten, vom Präsidenten Delangle aufgefordert, erklären, nichts mehr hinzu zu fügen zu haben.

Der Präsident macht hierauf sein Resumé. Er spricht sich aufs strengste gegen Orsini und Pierri aus, beansprucht aber das Mitleid der Geschwornen für Rudio und Gomez, die, wegen ihrer Jugend, und da sie nur verführt worden seien, einige Rücksicht verdienten. Um 5 Uhr zogen sich die Geschwornen in ihren Berathungssaal zurück, den sie um 7½ Uhr, wo ich meinen Brief absenden muß, noch nicht verlassen haben. Sie erhalten das Urtheil per Telegraph. (Siehe telegraphische Depesche in Nr. 98 d. Z.) (K. Z.)

Großbritannien.

London, 25. Febr. [Ueber das Riesenschiff Leviathan], das man ganz vernachlässigt hat, seit es, wie das Ministerium, von seiner alten Stelle abgetreten ist, entnehmen wir der „Times" folgende Notizen: Es liegt, von 10 starken Ankern festgehalten, vor Deptford mitten im Fluß, und vermittelst 120,000 Pfd. und einer guten Zahl Arbeiter hofft man ihn im Juli zu seinem ersten Ausflug vollständig ausgerüstet zu sehen. Um dies möglich zu machen, sind die verschiedenen Arbeiten, als da sind: Auftakelung, Cabinen-Einrichtung u. dgl., mehreren Firmen kontraktlich übergeben worden. An den 6 Masten wird rührig gehämmert. Sie werden, nach Art der Dampfkessel, aus zolldicken Eisenplatten röhrenförmig konstruirt, und 130—170 F. hoch (vom untersten Raume aus gerechnet). So wird jeder wohl 600 bis 800 Centner schwer werden, und sollte das Schiff je in die Lage kommen, das Ueberbordwerfen der Maste wünschenswerth erscheinen zu lassen, so knickt man durch ein eigens dazu aufgestelltes Druckwerk die hohlen Eisenmaste an ihrer Basis auf dem Verdeck zusammen, worauf der Mast nach einer Seite umschlägt. Eine andere Vorrichtung ist dazu bestimmt, in einem solchen dringenden Falle die Takelage rasch loszumachen, so daß jeder Mast binnen 5 Minuten über Bord geworfen werden kann. Für den minder gefährlichen Fall, daß das Schiff einer Ausbesserung bedarf, findet sich im ganzen Bereich der englischen Küste nur in Mersey eine geeignete Stelle. Dort müßte das Fahrzeug auf Pfähle aufgerammt werden, die von der Ebbe trocken gelegt werden und Ausbesserungen am Kiel gestatten. Wie unbequem und gefährlich dies an jedem Punkte, namentlich in Mersey, ist, dessen Strömung zu den gewaltigsten gehört, braucht nicht erst hervorgehoben zu werden.

Berlin, 27. Februar. Hand in Hand mit den Regulirungen, die heut in großer Ausdehnung ihrem Abschlusse entgegen geführt wurden, gingen zu Anfange der Börse ausgedehnte Angebote auf fixe Lieferung. Bei reichlich vorhandenem Material in den meisten Spekulations-Effekten und bei dem Mangel aller selbstständigen von der Regulirung unabhängigen Geschäftsthätigkeit mußten diese Angebote die Course nothwendig drücken, und es trat nur für wenige Devisen im späteren Verlaufe der Börse eine günstigere Coursentwickelung ein. Auch diese machte indeß gegen den Schluß der Börse, und als die Deckungskäufe nachließen, wieder einen Rückschritt. Das selbstständige Geschäft bewegte sich in den allerengsten Grenzen. Geld zeigte sich für Reportgeschäfte hinlänglich disponibel, und stellten sich Reports durchschnittlich wieder mäßiger.

Unter den Creditaktien gingen Oesterreich. auch heute am belebtesten um. Als die wiener Notirungen höher als die von heut Früh, obschon immer noch 5 fl. niedriger als gestern, eingetroffen war, steigerte sich der Cours, der 1¾% niedriger mit 124¼ eröffnet hatte, auf 125¼, ging später aber gleichwohl bis 124¼ zurück. Als zu 125 per Cassa gehandelt wurde, gab man gleichzeitig per März zu demselben Course ab. Darmstädter kamen nur vorübergehend auf ihren letzten gestrigen Cours von 102¼. Sie hatten mit 101¾ eröffnet und blieben mit 102 zu haben. Disconto-Commandit-Antheile hielten sich längere Zeit nur mühsam auf 106¼, dagegen waren zu 106⅛ und zu 106 vielfach Nehmer. Dessauer Vollaktien gingen um weitere ¾% auf 53¼ zurück, während Quittungsbogen sich auf dem gestrigen Course von 61¾ behaupteten. Alle Anstrengungen der Baissiers und ihres journalistischen Organs, den Cours der Quittungsbogen erheblich zu drücken, um den der Vollaktien zu heben, haben sich machtlos erwiesen und eine ihrer Absicht entgegengesetzte Wirkung geäußert. Genfer hoben sich um ¼% auf 57¼ und blieb dieser Cours zu bedingen. Leipiger gingen zu den gestrigen Coursen bei etwas matterer Haltung um.

Von Bankaktien hoben sich Preußische um 1% auf 135, Thüringer um ½% auf 79, Weimarische um ½% auf 100½, Darmstädter Zettelbank war ¼% billiger mit 90½ zu haben. Braunschweiger wurden mit 108, also 1% herabgesetzt, offerirt, es zeigten sich aber Käufer zu diesem Course, und die Abgeber entschieden sich zurückzuhalten. Von Provinzialbank-Aktien waren auch heute nur Königsberger, und zwar zum letzten Course (87½) zu placiren; Danziger blieben unverkäuflich, obwohl der Cours abermals ¼% herabgesetzt wurde.

In Eisenbahn-Aktien war das Geschäft heute beinahe noch eingeschränkter als gestern, obschon die Inhaber zu den letzten Coursen abzugeben mehr geneigt waren. Lebhaft verkehrten nur österr. Staatsbahn, die 1 Thlr. niedriger mit 198¼ eröffneten, sich vorübergehend bis 199 hoben, aber mit 198½ schlossen. Oberschles. wurden heute mit 138½ anfangs nur selten abgegeben, sie blieben aber zuletzt mit 138½ zu haben. Auch für Koseler war 58 nicht leicht mehr zu bedingen. Tarnowitzer blieben auf 69¾ begehrt. Brieg-Neisser waren zum letzten Course (70½) etwas fester. Freiburger drückten sich um ¾% auf 113½, die jungen blieben mit 109 auch heute ohne Abgeber. Köln-Mindener gingen um ½% auf 147 zurück, Stettiner verloren beinahe eben so viel und wurden mit 116⅝ gern abgegeben. Potsdamer, die gestern mit 137 nicht zu haben waren, konnten heute zu diesem Course anfangs kaum Nehmer finden, erhöhten sich aber später um ¼%. Anhalter waren mit 122½ nicht zu placiren. Hamburger wurden in kleinen Posten ½—¼% höher mit 108½—¼ bezahlt; mit 108 blieben Käufer. Auch Rheinische fanden heute mit 94 Nehmer; junge und jüngste blieben angeboten. Für Bergisch-Märkische wurde wiederum ⅛% mehr (81¼) vergebens geboten. Thüringer wurden zum letzten Course von 122½ begehrt. Nordbahn hielt sich nicht mehr auf 56½, und war meist nur 56¼ zu bedingen. Mecklenburger gingen gleichfalls ¼% billiger mit 51 um.

Preuß. Anleihen waren geschäftslos, die 4½% zu 100¾ eher angeboten, die 3½% blieb ¼% billiger übrig. Prämien-Anleihe wurde ½% höher mit 113½ bezahlt. Pfandbriefe waren in guter Frage bei sehr schwachem Geschäft. Auch Rentenbriefe waren wieder fester ohne erheblichen Umsatz; nur Pommersche gingen um ¼% herab, Rheinische blieben ¼% höher gesucht.

(B.- u. H.-Z.)

Industrie-Aktien-Bericht. Berlin, 27. Febr. 1858.

Feuer-Versicherungen: Aachen-Münchener 1430 Br.* Berlinische — — Borussia — — Colonia 1020 Gl.* Elberfelder 200 Br.* Magdeburger 230 Gl.* Stettiner National- 107 Gl.* Schlesische 100 Br.* Leipziger 600 Br.* Rückversicherungs-Aktien: Aachener 400 Br.* Kölnische 103 Br.* Allgemeine Eisenbahn- und Lebensversich. 95 Br.* Hagelversicherungs-Aktien Berliner — — Kölnische 98 Gl.* Magdeburger 52 Gl.* Ceres — — Fluß-Versicherungen: Berlin. Land- u. Wasser- 380 Br.* Agrippina 128 Gl.* Niederrheinische zu Wesel 210 Gl.* Lebens-Versicherungs-Aktien: Berlinische 450 Gl. (incl. Div.) Concordia (in Köln) 108 Gl. (incl. Divid.) Magdeburger 100 Br. (incl. Dividende). Dampfschifffahrts-Aktien: Ruhrorter 112½ Br.* Mühlheim. Dampf-Schlepp- 110 Br.* Bergwerks-Aktien: Minerva 79 Br.* Hörder Hütten-Verein 126 Br.* Gas-Aktien: Continental- (Dessau) 99 Br.*

* Die mit einem Stern versehenen Aktien werden incl. Dividende 1857 gehandelt.

Durch die Regulirungen zum Ultimo wurde die Geschäftsthätigkeit beeinträchtigt, und je nachdem Stücke gesucht oder übrig waren, wurden einige Aktien höher, einige andere dagegen billiger verkauft, ohne daß die Umsätze irgend wie von großer Bedeutung gewesen wären.

Berliner Börse vom 27. Februar 1858.

Fonds- und Geld-Course.

Freiw. Staats-Anl.	4½	100⅛ G.	
Staats-Anl. von 1850	4½	100¾ bz.	
dito	1852	4½	100¾ bz.
dito	1853	4	94¼ B.
dito	1854	4½	100¾ bz.
dito	1855	4½	100¾ bz.
dito	1856	4½	100¾ bz.
dito	1857	4½	100¾ bz.
Staats-Schuld-Sch.		3½	84⅛ bz.
Präm.-Anl. von 1855		3½	113½ bz.
Berliner Stadt-Obl.		4½	100½ bz.
Pfandbr. Kur- u. Neumärk.		3½	85½ bz.
Pfandbr. Pommersche		3½	85 bz.
Pfandbr. Posensche		4	98¾ G.
Pfandbr. dito		3½	85¼ G.
Pfandbr. Schlesische		3½	— —
Rentenbriefe Kur- u. Neumärk.		4	92¾ bz.
Rentenbriefe Pommersche		4	91⅞ bz.
Rentenbriefe Posensche		4	91⅜ bz.
Rentenbriefe Preussische		4	91¼ bz.
Rentenbriefe Westf. u. Rhein.		4	94¼ G.
Rentenbriefe Sächsische		4	93½ G.
Rentenbriefe Schlesische		4	93¼ B.
Friedrichsd'or		—	113⅓ bz.
Louisd'or		—	109⅓ bz. u. G.
Goldkronen		—	— — —

Ausländische Fonds.

Oesterr. Metall.	5	79¾ B.
dito 54er Pr.-Anl.	4	105½ B.
dito Nat.-Anleihe	5	82¼ bz.
Russ.-engl. Anleihe	5	107¾ G.
dito 5. Anleihe	5	102¼ bz.
do.poln.Sch.-Obl.	4	82½ G.
Poln. Pfandbriefe	4	— — —
dito III. Em.	4	87½ G.
Poln. Obl. à 500 Fl.	4	85¾ B.
dito à 300 Fl.	5	92½ G.
dito à 200 Fl.	—	21½ G.
Kurhess. 40 Thlr.	—	41¾ etw. bz.
Baden 35 Fl.	—	Verloosung.

Actien-Course.

Aachen-Düsseldorf.	3½	82½ bz.
Aachen-Mastrichter	4	47½ à 48 bz.
Amsterdam-Rotterd.	4	66½ B.
Bergisch-Märkische.	4	81¼ G.
dito Prior.	5	102 bz.
dito II. Em.	5	102 bz.
Berlin-Anhalter	4	122½ B.
dito Prior.	4	91½ G.
Berlin-Hamburger	4	108 G.
dito Prior.	4½	102¾ G.
dito II. Em.	4½	— — —
Berlin-Potsd.-Mgdb.	4	137 à 137¼ bz.
dito Prior. A. B.	4	89¾ G.
dito Lit. C.	4½	98¾ bz.
dito Lit. D.	4½	98 bz.
Berlin-Stettiner	4	116⅜ bz.
dito Prior.	4½	98¾ G. Ser. II. 85⅛ b.
Breslau-Freiburger	4	113½ G.
dito neueste	4	109 bz.
Kölu-Mindener	3½	147 bz.
dito Prior.	4½	101⅜ B.
dito II. Em.	5	103 bz.
dito II. Em.	4	87⅜ bz.
dito III. Em.	4	— — —
dito IV. Em.	4	86½ bz.
Düsseldorf-Elberf.	4	— — —
Franz.St.-Eisenbahn.	5	198¼ à ¾ à ½ bz.
dito Prior.	3	270⅞ B.
Ludwigsh.-Bexbach.	4	144½ G.
Magdeb.-Halberst.	4	195½ B.
Magdeb.-Wittenb.	4	38 B.
Mainz-Ludwigsh. A.	4	— — —
dito dito C.	5	— — —
Mecklenburger	4	51 bz. u. G.
Münster-Hammer	4	90 G.
Neisse-Brieger	4	70½ bz.
Neustadt-Weissenb.	4⅛	— — —
Niederschlesische	4	91¾ B.
dito Pr. Ser. I. II.	4	91½ bz.
dito Pr. Ser. III.	4	90½ B.
dito Pr. Ser. IV.	5	102¼ G.
Niederschl. Zweigb.	4	— — —
Nordb. (Fr.-Wilh.)	4	56¼ à 56 etw. 56¼ bz.
dito Prior.	4½	— — —
Oberschlesische A.	3½	138⅛ à ½ bz.
dito B.	3½	127½ G.
dito C.	—	138⅛ à ½ bz.
dito Prior. A.	4	90 bz.
dito Prior. B.	3½	79¼ G.
dito Prior. D.	4	88½ bz.
dito Prior. E.	3½	77¼ G.
Oppeln-Tarnowitzer	4	69¾ G.
Prinz-Wilh. (St.-V.)	4	61 B.
dito Prior. I.	5	100 G.
dito Prior. II.	5	100 G.
Rheinische	4	94 bz.
dito (St.) Prior.	4	— — —
dito Prior.	4	86½ G.
dito v. St. gar.	3½	— — —
Ruhrort-Crefelder	3½	86½ B.
dito Prior. I.	4½	97 G.
dito Prior. II.	4	86 G.
dito Prior. III.	4½	94½ B.
Russ. Staatsbahnen.		— — —
Stargard-Posener	3½	95¾ B.
dito Prior.	4	— — —
dito Prior.	4½	— — —
Thüringer	4	122½ G.
dito Prior.	4½	99¾ B.
dito III. Em.	4½	99¾ B. IV. Sr. 96 bz,
Wilhelms-Bahn	4	58 B.
dito Prior.	4	84½ bz.
dito III. Em.	4½	84½ bz.

Preuss. und ausl. Bank-Actien.

Preuss. Bank-Anth.	4½	135 G.
Berl. Kassen-Verein	4	— — —
Braunschw. Bank	4	108 G.
Weimarische Bank	4	100½ bz.
Rostocker „	4	— — —
Geraer „	4	86 G.
Thüringer „	4	78⅝ Klgt. à 79 bz.
Hamb. Nordd. Bank	4	79⅝ bz. u. G.
„ Vereins-Bank	4	96 B.
Hannoversche „	4	100½ et. ¼ mhr. 100 b.
Bremer „	4	105½ bz.
Luxemburger „	4	85¼ G.
Darmst. Zettelbank	4	90½ B.
Darmst. (abgest.)	4	101⅜ à 102 bz. (i.D.)
dito Berechtigung	—	— — —
Leipz. Creditb.-Act.	4	78¼ à ⅜ bz. u. G.
Meininger „	4	84¼ B.
Coburger „	4	71 B.
Dessauer „	4	53¾ à ¼ bz.
Jassyer „	4	83 à 82½ bz.
Oesterr. „	5	124⅛, 125¼, 124¾ bz.
Genfer „	4	57 à 57¼ bz. u. G.
Disc.-Comm.-Auth.	4	106¼ bz u.G. (i D.)
Berl. Handels-Ges.	4	86 G.
Preuss. Handels-Ges.	4	81¼ mehr. bz.
Schles. Bank-Verein	4	86½ bz. u. G.
Minerva-Bergw.-Act.	5	79 B. (i.D.)
Berl. Waar.-Cred.-G.	4	96⅞ à 97 bz.

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	143¼ B.
dito	2 M.	142¾ bz.
Hamburg	k. S.	151⅛ B.
dito	2 M.	150⅝ B.
London	3 M.	6. 19 B.
Paris	2 M.	79⅛ bz.
Wien 20 Fl.	2 M.	96 bz.
Augsburg	2 M.	102¼ G.
Breslau	—	— — —
Leipzig	8 T.	99¾ G.
dito	2 M.	99¼ G.
Frankfurt a. M.	2 M.	56. 24 bz.
Petersburg	3 W.	98⅜ bz.

Berlin, 27. Februar. **Weizen** 50—62 Thlr. — **Roggen** loco 36½ bis 37¼ Thlr. bezahlt, Februar 35½—35 Thlr. bezahlt, Februar-März 35½—35¼ Thlr. bezahlt, Br. und Gld., Frühjahr 35½—35⅜—35¼ Thlr. bezahlt, 35½ Thlr. Br., 35¼ Thlr. Gld., Mai-Juni 36—35½—35¼ Thlr. bezahlt, 36 Thlr. Br., 35¾ Thlr. Gld.

Hafer 28—32 Thlr., Frühjahr 27½ Thlr. Br.

Rüböl loco 12⅛ Thlr. Br., 12 Thlr. Gld., Februar und Februar-März 12½ Thlr. bez., 12⅛ Thlr. Br., 12 Thlr. Gld., März-April 12½—12⅛ Thlr. bez., 12½ Thlr. Brief, 12 Thlr. Gld., April-Mai 12½—12⅛ Thlr. bezahlt, 12⅛ Thlr. Brief, 12½ Thlr. Gld.

Spiritus loco ohne Faß 16⅝—16¾ Thlr., Februar u. Februar-März 17—17⅛ Thlr. bezahlt, 17¼ Thlr. Br., 17 Thlr. Gld., April-Mai 17⅝ Thlr. bezahlt, 17¾ Thlr. Br., 17½ Thlr. Gld., Mai-Juni 18⅛—18¼—18⅜ Thlr. bez., 18¼ Thlr. Br., 18 Thlr. Gld., Juni-Juli 18⅛—19 Thlr. bez., 19 Thlr. Br., 18¾ Thlr. Gld., Juli-August 19½—19½ Thlr. bez., 19⅔ Thlr. Brief, 19½ Thlr. Gld.

Weizen fest. — Roggen loco und Termine matt und neuerdings billiger verkauft; gekündigt 100 Wispel. — Rüböl loco und Termine fest und besser bezahlt; gekündigt 100 Centner. — Spiritus loco fest, Termine bei stillem Geschäft im Preise ziemlich unverändert; gekündigt 10,000 Quart.

Stettin, 27. Februar. Die hiesigen Bestände betragen nach letzter Aufnahme: 4210 W. Weizen, 7835 W. Roggen, 670 W. Gerste, 2025 W. Hafer, 273 W. Erbsen, 89 W. Wicken, 800 Wispel Rübsen, gegen 3180 W. Weizen, 7650 W. Roggen, 688 W. Gerste, 2065 W. Hafer, 304 W. Erbsen, 72 W. Wicken, 1110 W. Rübsen am 15. Februar d. J. Am 15. Februar vorigen J. betrug der Bestand 6145 Wispel Weizen, 7210 W. Roggen, 2365 W. Gerste, 290 W. Hafer, 1160 W. Erbsen, 18 W. Wicken, 560 W. Rübsen.

Weizen etwas fester, loco gelber pr. 90pfd. 52—57 Thlr. bez., 89/90pfd. gelber pr. Frühjahr 59½ Thlr. bez., pr. Mai-Juni dto. 60 Thlr. Br., pr. Juni-Juli 60 Thlr. Gld. — **Roggen** flau, loco pr. 82pfd. 33¼ Thlr. bez., 87pfd. bei erst offenem Wasser abzuladen pr. 82pfd. 33½ Thlr. bezahlt, 82pfd. pr. Februar 33¾ Thlr. bezahlt, pr. Frühjahr 34 Thlr. bezahlt und Br., pr. Mai-Juni 34¾ Thlr. Br., pr. Juni-Juli 35¾ Thlr. Br.

Gerste matt, pommersche 74/75pfd. pr. Frühjahr 34 Thlr. Br.

Hafer 50 52pfd. pr. Frühjahr 28⅜ Thlr. bezahlt.

Erbsen kleine Koch- 56 Thlr. bezahlt.

Heutiger Landmarkt. Weizen 54—58. Roggen 34—38. Gerste 32 bis 33. Hafer 26—29. Erbsen 48—53 Thlr.

Rüböl behauptet, loco 11⅛ Thlr. Br., 11¼ Thlr. bez., pr. April-Mai 11¼—11⅛ Thlr. Br. und Gld., pr. September-Oktober 12⅛—12½ Thlr. bez., 12½ Thlr. Brief.

Leinöl loco inkl. Faß 13 Thlr. Br., pomm. exkl. Faß 12⅞ Thlr. bezahlt.

≃ **Breslau**, 1. März. [Produktenmarkt.] Gegen letzten Markttag bei ziemlicher Kauflust für gute Qualitäten jeder Getreideart, in Preisen nicht verändert. — Oelsaaten ohne Geschäft, Offerten fehlen. — Für Kleesaaten beider Farben zu bestehenden Preisen bessere Kauflust. — Spiritus matt, loco 6⅔, März 7 G.

Weißer Weizen 60—63—65—67 Sgr., gelber 60—62—64—66 Sgr. — Brenner-Weizen 48—50—52—54 Sgr. — Roggen 38—40—41—42 Sgr. — Gerste 35—37—39—41 Sgr. — Hafer 29—31—32—33 Sgr. — Kocherbsen 58—60—63—66 Sgr., Futtererbsen 48—50—52—54 Sgr., Wicken 54—56 bis 58—60 Sgr. nach Qualität und Gewicht.

Winterraps 98—100—102—104 Sgr., Winterrübsen 90—94—96 bis 98 Sgr., Sommerrübsen 80—84—86—88 Sgr. nach Qualität.

Rothe Kleesaat 12¾—13⅓—14—14½ Thlr., weiße 15—16½—18 bis 19½ Thlr., Thymothee 10½—11—11½—12 Thlr. nach Qualität.

Theater-Repertoire.

Montag, den 1. März. 52. Vorstellung des Abonnements von 70 Vorstellungen. **„Die Grille."** Ländliches Charakterbild in 5 Akten, mit theilweiser Benutzung einer Erzählung von G. Sand, von Ch. Birch-Pfeiffer.

Redakteur und Verleger: C. Zäschmar in Breslau.

Druck von Graß, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.